

Elterninformation

Sehr geehrte Eltern der Sekundarstufe 1,

Wiesbaden, den 9.12.2019

das schwere Busunglück in Wiesbaden ist nun schon einige Zeit her, dennoch kursieren immer noch Amateurvideos und Fotos von diesem traurigen Ereignis in den sozialen Medien. Auf den Videos sind teilweise der Unfallhergang, aber auch die Verletzten dieses schrecklichen Unglücks zu sehen. Es liegt auf der Hand, dass derartige Videos Ihre Kinder zutiefst erschrecken und verstören können.

Deswegen unsere Bitte: Falls Sie mitbekommen, dass Ihr Kind ein solches Video (z.B. per WhatsApp) erhalten hat, sprechen Sie bitte mit Ihrem Kind darüber. Verurteilen Sie Ihr Kind nicht, dass es ein solches Video erhalten hat, sondern nutzen Sie dies zu einem Gespräch über einige grundlegende Dinge.

Hier einige Fragen, die als Gesprächsanlass dienen können:

- Wie würde sich Ihr Kind selbst fühlen, wenn ein Foto/Video unerlaubt veröffentlicht und geteilt würde? Und dann noch in einer Extremsituation wie dieser?
- Was bedeutet es für die Opfer, wenn Menschen, anstatt zu helfen, den Weg für die Rettungskräfte versperren?
- Wie geht man damit um, wenn man ein Video erhält, auf dem verstörende Inhalte zu sehen sind? (nicht weiterleiten, Video löschen, Vertrauenspersonen kontaktieren)

Oft fehlt den Kindern ein Problembewusstsein, was den Umgang mit den digitalen Medien betrifft. Deshalb hier noch einmal das Wichtigste in Kürze¹:

- Das „**Recht am eigenen Bild**“ besagt, dass grundsätzlich jeder selbst darüber bestimmen darf, ob ein Foto von ihm gemacht und veröffentlicht werden darf. Die Verbreitung von Fotos und Videos ist ohne Einwilligung des Fotografierten also nicht erlaubt.
- Die unerlaubte Veröffentlichung, Verbreitung von Fotos, Videos und Audiodateien ist ein Straftatbestand. Ab 14 Jahren kann ein polizeiliches Ermittlungsverfahren eingeleitet werden. In unserer Schule zieht dieses Fehlverhalten pädagogische Maßnahmen und/oder Ordnungsmaßnahmen mit sich. Es kann bis zu einem Schulverweis kommen.
- Auch im Internet gibt es Regeln, an die man sich halten muss. In Chats sollten alle Beteiligten darauf achten, dass niemand beleidigt oder ausgeschlossen wird. Schnell kann eine Kommunikation in einer Gruppe ausarten und mobbingartige Ausmaße annehmen. Wer mitbekommt, dass Einzelne in einer Gruppe beleidigt oder ausgeschlossen werden, sollte alle Gruppenmitglieder daran erinnern, dass man sich auch in Chats korrekt verhalten sollte.
- „**Einmal im Netz - immer im Netz**“: Machen Sie Ihrem Kind deutlich, dass ein Foto, welches im Internet veröffentlicht wurde, nicht mehr zurückzuholen ist. Ein Foto, das z. B. in einer Whatsapp-Gruppe veröffentlicht wurde, kann von jedem der Teilnehmer kopiert, weitergeleitet oder verändert werden.

Für Anregungen und Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (a.dany@mosbacher-berg.de).

Mit freundlichen Grüßen

Anke Dany (verantwortlich für die Medienerziehung am GMB)

¹ Wer sich weitreichender informieren möchte, dem empfehlen wir die Seiten medien-sicher.de bzw. klicksafe.de.